

"Ein unruhiger, fragender Geist"

### **Internationales Klavier [UK]**

Der serbische US-amerikanische Pianist **Ivan Ilić** (EE-van EE-Litch) genießt dank seines unkonventionellen Repertoires und seiner vielfältigen Herangehensweise einen einzigartigen Platz in der heutigen Musiklandschaft. Durch die Kombination von Schreiben und Schreiben, das Produzieren von Radio und Video sowie die Nutzung interdisziplinärer Schlüsselerfahrungen mit Bildender Kunst, Schauspiel und Neurowissenschaften des Lernens entwickelt er ein neues Publikum für unbekannte Musik.

Sein Eklektizismus spiegelt sich in seiner Auswahl an musikalischen Projekten wider, die von den notorisch schwierigen **Chopin / Godowsky-** Studien über die filigrane Abstraktion von **Morton Feldman** bis zu seinem jüngsten Unternehmen reichen: die Wiederentdeckung der Musik von Beethovens tschechischem Freund und Zeitgenossen **Antoine Reicha** ( 1770-1836).

Im Jahr 2016 konzentrierte er sich auf Reichas vernachlässigte Klaviermusik, die er in einer 5-Album-Reihe für **Chandos Records aufnimmt** . Band 1 der **Reicha-Wiederentdeckungsreihe** , die vom **Schweizer Radio RTS** und dem **Palazzetto Bru Zane** in Venedig unterstützt wurde, stieß auf reges Interesse an Reichas Musik. Editorial und Rezensionen in den britischen, deutschen, französischen und italienischen klassischen Medien stellten die gleiche Frage: Wie ist es möglich, dass solch eine bemerkenswerte Musik von einem Freund von Beethoven, einem Schüler von Haydn, und dem Kontrapunktlehrer von Liszt, Berlioz, Franck und andere wurden noch nie aufgenommen? Nachdem die Partitur über 200 Jahre lang in der französischen Nationalbibliothek gedauert hatte, wurde ein Stück von Band 1 über 950.000 Mal bei **Apple Music angehört** . Dies führte zu einer kurzen **Dokumentationsserie** über Reicha, die von Ilić geschrieben und präsentiert wurde, was wiederum zu einer weit verbreiteten **Feature-Story in der New York Times führte** . Band 2 der Serie wurde im September 2018 veröffentlicht und ist in den Medien Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Großbritannien, den Niederlanden, der Schweiz, Korea und Australien prominent vertreten. **BBC Music Magazine** schrieb: "In diesem Pianisten hat Reichas Musik den bestmöglichen Befürworter".

Ilić absolvierte ein Studium der Mathematik und Musik an der **University of California Berkeley**, bevor er mit einem Hertz-Stipendium nach Paris zog. Anschließend studierte er am **Conservatoire Supérieur de Paris** , wo er einen Premier Prix erhielt, und an der **Ecole Normale de Musique de Paris** für Nachdiplomarbeiten. Die **Stadt Paris** sponserte seine erste Aufnahme.

Zu den frühen Karriere-Highlights zählten Recitals in der **Carnegie Hall** , der **Wigmore Hall** , der **National Concert Hall in Irland**, dem **Glenn Gould Studio in Toronto** und der **American Academy in Rom** . Vor kurzem gab er Rezitalebelegungen in Wien, Sao Paulo, Genf und Amsterdam.

Die Aufnahmen haben eine wichtige Rolle bei der Verbreitung der internationalen Anerkennung von **Ili ć gespielt** . Seine CD mit 24 Préludes von **Claude Debussy** [2008] erhielt den Critic's Choice Award von **Mezzo Television** in Frankreich und war eine der Top Five-CDs des Jahres des **Fanfare Magazine** und der **Classique News** .

Seine nächste CD [2012] enthielt die kompletten Chopin-Studien für die linke Hand von **Leopold Godowsky** , einer Tourneewelt aus Musikalität und Virtuosität. Die Aufnahme wurde von **BBC**

**Radio 3** als "eine große Errungenschaft" und "atemberaubend" beschrieben. Es war prominent in **The Daily Telegraph** [CD der Woche], im deutschen **MDR Figaro** [Top 5 CD] und im **Tschechischen Radio** [5 Sterne] vertreten. Das Album wurde auf 6 Kontinenten verbreitet. Videos von Ivan Ilić, der Godowsky auf **YouTube durchführte**, zogen über 500.000 Aufrufe an. Kurz darauf debütierte er in zwei französischen Kurzfilmen: **Les Mains von** Luc Plissonneau und **Le Berger von** Benoît Maire.

Ilić verlagerte sein Repertoire aus der linken Hand auf den amerikanischen Komponisten **Morton Feldman**, der zu einer Trilogie der Publikationen führte. Die erste war eine CD, **The Transcendentalist** [2014]. Das Programm schlug eine Verbindung zwischen Scriabin-Miniaturen und dem späten Feldman vor, mit Umwegen im frühen John Cage und einer feldmanesken neuen Arbeit von Scott Wollschleger. Es war die Entscheidung der Kritiker von **BR Klassik** [DE], **Schweizer Radio Espace 2** [CH], **Listen Magazine** [US] und **Classique News** [FR]. Es war auch eine CD des Monats von **Sinfini Music** [UK] und **TGV Magazine** [FR], gewann einen Supersonic Award vom **Pizzicato Magazine** [LU] und erhielt 5-Sterne-Bewertungen vom **Harmonie Magazine** [CZ] und der **Aachener Zeitung** [DE]. . Im November 2014 wurde das Album von den **International Classical Music Awards** für das "Album des Jahres" nominiert. **Forbes** erwähnte es in seiner Liste der Top 10 New Classical Releases von 2014.

Teil 2 der Feldman-Trilogie war ein unkonventionelles Kunstbuch / CD / DVD, das von der **Genfer Universität für Kunst und Design** [2014] herausgegeben wurde. Teil 3 - Ilićs Aufnahme von "For Bunita Marcus" [2015] - wurde allgemein gefeiert, mit glühenden Kritiken in **The Independent** [UK], **der Washington Post** [USA], **Diapason** [FR], **Fono Forum** [DE], **Gramophone** [UK], **BBC Music Magazine** [UK], **Classica** [FR], **BBC Radio 3 Record Review** [UK], **Piano News** [DE], **The Sunday Times** [UK] und andere Publikationen.

Ivan Ilić hat über Musik für die Websites von **Gramophone**, **BBC Music Magazine**, **Music & Literature** und **Limelight geschrieben**. Er hat auch mehrere 5-Stunden-Radioserien für Swiss Radio **RTS Espace 2** mitproduziert. Für 2019-2021 wurde er zum International Musician in Residence der **Universität Ulster ernannt**. 2019 wird er eine neunteilige Serie über das Repertoire von Klavier für das Schweizer Radio präsentieren.